

# Die Engadiner wehrten sich vehement

-zs. Aus dem auf Grund des Tabellenstandes und des bisherigen Abschneidens beider Mannschaften erwarteten klaren Erfolg oder gar eines Schützenfestes der Churer gegen St. Moritz wurde nichts — ganz im Gegenteil, der Tabellenführer hätte schwer zu kämpfen, um sich schliesslich gegen die taktisch klug und aufopfernd spielenden Engadiner mit 5:3 (2:1, 1:1, 2:1) durchzusetzen. Zeitweise lag sogar eine regelrechte Ueberraschung in der Luft, standen doch die St. Moritzer dem Ausgleichstreffer einige Male ebenso nahe wie die Churer ihrem siegsichernden fünften Treffer, der erst fünf Minuten vor Schluss der zwar nicht hochstehenden, aber spannenden und sehr fairen Partie erzielt wurde.

KEB Obere Au. — 600 Zuschauer. — SR: Dudle und Kaul.

**Chur:** Kälin; Caluori, U. Castellazzi; Hertner, Mazzoleni; Ettisberger, Keller; R. Castellazzi, Koch, Anesini; Moham, Stebler, Hartmann; Mettier, Theus, Lazcko.

**St. Moritz:** Caretoni; Rogantini, Zryd; Mevio, A. Tempini; C. Tempini, Cedillo, Malloth; Zender, Triulzi, Bulach; Duschletta, Mittner.

**Torfolge:** 2. Hartmann (Mazzoleni) 1:0; 7. Theus (R. Castellazzi) 2:0; 12. Rogantini (Cedillo) 2:1; 36. Hertner (Hartmann) 3:1; 37. Cedillo (Malloth) 3:2; 46. R. Castellazzi (Koch) 4:2; 46. Malloth (C. Tempini) 4:3; 55. Keller 5:3.

**Strafen:** Chur dreimal zwei Minuten, St. Moritz zweimal zwei Minuten.

**Bemerkungen:** Chur ohne Weingart und Gisler (beruflich verhindert) sowie

ohne Donatz (verletzt). St. Moritz ohne Raffainer, Horvath und Spinas (beruflich verhindert) sowie ohne Kräutli (verletzt). — Vier Pfostenschüsse der Churer.

Vorerst schien dieses Bündner Erstliga-Derby einen «planmässigen» Verlauf zu nehmen: Chur ging nach 94 Sekunden in Führung und baute diese in der 7. Minute aus; doch statt, dass es nun in diesem Stil weiterging, erzielten die Engadiner den Anschlussstreffer und brachten damit die Churer offenbar einigermassen aus dem Konzept. Mag sein, dass die Hauptstädter mit weniger Widerstand der Engadiner gerechnet hatten oder den Vorletzten der Rangliste im Unterbewusstsein doch unterschätzten — jedenfalls taten sich die Churer im zweiten Drittel recht schwer mit den nur über zwei Blöcke verfügenden St. Moritzern und fanden eigentlich

während des ganzen Spiels nie die richtige Einstellung zum Gegner. Kam dazu, dass in der Chancenauswertung gesündigt wurde und natürlich auch einiges Abschlusspech mit im Spiel war, was allein schon durch die vier Pfostenschüsse zum Ausdruck kam. St. Moritz, das mit einem sicheren Caretoni im Tor über einen auf die ganze Mannschaft beruhigend wirkenden Rückhalt verfügt, spielte taktisch recht geschickt: Man liess die Churer kommen und nützte jede sich bietende Gelegenheit zum Gegenstoss. Stimulierend auf die Engadiner wirkte sich auch die Torfolge dieser Partie aus: Kaum hatte Chur wieder den frühzeitig errungenen Zweittore-Abstand hergestellt, folgte postwendend der Anschlussstreffer der Gäste. Vom 3:1 zum 3:2 verging kaum eine Minute, und dem 4:2 der Churer folgte schon nach 34 Sekunden der dritte Treffer der St. Moritzer.

## Verteidiger-Tore gaben den Ausschlag

Den Ausschlag zugunsten der Churer gaben schliesslich zwei Tore von Verteidigern: Nachdem bereits Hertner mit einem plazierten Slapshot das 3:1 erzielt hatte, gelang Keller mit einem Solovorstoss der spielentscheidende fünfte Treffer, nachdem die sich vehement wehrenden Engadiner endgültig kapitulieren mussten.

Ob nun die Churer nur so gut spielen, wie es der Gegner eben zulies, oder ob sie einfach im Vergleich zur Partie gegen Wallisellen eine schlechtere Tagesform aufwiesen, sie verstehen es jedenfalls, auch dann noch zu siegen, wenn es der Mannschaft nicht optimal läuft.

Die St. Moritzer haben bei ihrem Gastspiel in Chur in jeder Beziehung positiv überrascht und in keiner Phase den Eindruck eines Abstiegskandidaten gemacht. Wäre im Abschluss nicht manchmal zu überhastet agiert worden, hätten die Engadiner durchaus zu einem weiteren Kampf kommen können.

## Gruppe 1: GC wieder im Kommen?

**Wallisellen — Wetzikon 2:9 (1:1, 1:4, 0:4).** — 300 Zuschauer. — Tore: Hubler, K. Hottinger; M. Bachmann (3), Monga (2), K. Bachmann, Ludi, Wittwer, Stoz. — Strafen: Wallisellen 6, Wetzikon 2 Minuten. — Trotz Kampfgeist konnte Wallisellen die angestrebte Ueberraschung nicht schaffen, da die Oberländer mit zunehmender Dauer immer besser in Fahrt kamen und sich keine Blössen mehr gaben.

**Chur — St. Moritz 5:3 (2:1, 1:1, 2:1).** — 600 Zuschauer. — Tore: 2. Hartmann 1:0, 7. Theus 2:0, 12. Rogantini 2:1; 36. Hertner 3:1, 37. Cedillo 3:2; 46. R. Castellazzi 4:2, 46. Malloth 4:3, 55. Keller 5:3. — Strafen: Chur 6, St. Moritz 4 Minuten. — Der ersatzgeschwächt angetretene Tabellenführer schien in diesem Spiel von allen guten Geistern verlassen zu sein. Einem stärkeren Gegner wäre es wohl ein leichtes gewesen, die Churer auf die Verliererstrasse zu drängen.

**Ascona — Grasshoppers 4:6 (0:3, 3:1, 1:2).** — 400 Zuschauer. — Tore: 5. Wespi 0:1, 12. Gerber 0:2, 16. Elsener 0:3; 24. Paul 1:3, 29. D'Ambroggio 2:3, 29. Honegger 2:4, 32. Stauss 3:4; 43. Lemm 3:5, 50. Fiacan 4:5, 57. Wespi 4:6. — Strafen: Ascona 12, GC 16 Minuten. — Die Zürcher waren vor allem technisch und läuferisch überlegen. Zusammen mit dem gezeigten Kampfgeist genügte dies zu einem Sieg gegen die glücklos kämpfenden Tessiner.

**Grüsch — Illnau/Effretikon 3:0 (1:0, 1:0, 1:0).** — 200 Zuschauer. — Tore: 15. H. Roffler I 1:0; 33. Nett 2:0; 46. H. Roffler I 3:0. — Strafen: Grüsch 6, Illnau/Effretikon 12 Minuten. — Die Einheimischen bestimmten über weite Strecken das Spielgeschehen und kamen in einer nicht gerade hochstehenden Partie gegen das aufsässige Zürcher Team zu einem Sieg, der mit besserer Chancenauswertung allerdings noch höher hätte ausfallen können.

**Bellinzona — Küsnacht 5:6 (2:2, 1:3, 2:1).** — 300 Zuschauer. — Tore: 13. Frontini 1:0, 14. Holmweg 1:1, 19. Dändliker 1:2, 20. Grasso 2:2, 27. Dürrenmatt 3:2, 33. Trachsel 3:3, 34. Ardizzone 3:4, 35. Ardizzone 3:5, 43. Au-

drazzi 4:5, 44. Grasso 5:5, 58. Ardizzone 5:6. — Strafen: Bellinzona 14, Küsnacht 14 Minuten plus zweimal 10 Minuten Disziplinarstrafe für Mariani und Trachsel (Reklamieren). — Ein Resultat, das den Spielverlauf nicht richtig wiedergibt, denn die Tessiner lieferten ihr bisher bestes Spiel und kamen nur wegen eines Fehlers des Torhüters schliesslich um den verdienten Punktgewinn.

1. Chur	9	8	0	1	63	19	16
2. Wetzikon	9	8	0	1	56	23	16
3. Küsnacht	9	6	0	3	41	36	12
4. Ascona	8	5	0	3	45	29	10
5. Grasshoppers	9	5	0	4	61	30	10
6. Grüsch	9	4	1	4	36	35	9
7. Wallisellen	9	3	1	5	36	49	7
8. Illnau/Effretikon	9	3	0	6	29	44	6
9. St. Moritz	8	1	0	7	20	58	2
10. Bellinzona	9	0	0	9	21	85	0